

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 62.

Samstag den 23. Mai

1846.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 757. (2)

Nr. 279/205.

E d i c t.

Nachdem die Administration des Vermögens des Th. Gasperlin, Hubenbesizers zu Klanz, in die Verwaltung des Curators Peter Gasperlin von Mlaka übergegangen ist, so wird Jedermann, welcher bei dem Thomas Gasperlin was immer für eine Forderung ansprechen zu können erachtet, hiemit erinnert, daß er dieselbe bei der auf den 28. Mai d. J., Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsatzung anzumelden und zu liquidiren habe, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen nur selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Münkendorf am 26. Februar 1846.

Z. 756. (2)

Nr. 362/225.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 26. November 1845 zu Großlaschna H. Nr. 5 verstorbenen Halbhüblers, Joseph Kordin, als Gläubiger oder Erben Ansprüche zu machen vermeinen, haben solche bei der auf den 6. Juni d. J., Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B. persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und darzuthun, wobei auch wegen weiterer Behandlung, dieses mit Passiven belasteten Verlasses, die Bestimmung durch Einverständnis erzielt werden soll.

Bezirksgericht Münkendorf am 16. Februar 1846.

Z. 729. (3)

Nr. 1294.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in der Executionssache der Maria Slounig von Innergoritz, wider Matthäus Slounig von ebendort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 5. Juni 1840, Z. 2107, schuldigen Lebensunterhaltes pr. 30 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, dem Gute Moosthal sub Urb. Nr. 20 dienstbaren, gerichtlich auf 2466 fl. 20 fr. geschätzten Halbhube sammt Bohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und wegen deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juni, 27. Juli und 24. August l. J., jedesmal, von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Laibach am 25. März 1846.

Z. 727. (3)

Nr. 1011.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird kund gemacht: Es habe in der Executionssache des Matthäus Skul von Brankou, Bez. Auersperg, wider Jacob Petrin von Untergolu, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Untergolu gelegenen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 499 neu, 459 alt, u. Rect. Nr. 378 dienstbaren, gerichtlich auf 1078 fl. 40 fr. bewertheten Halbhube, nebst den auf 7 fl. 30 fr. bewertheten Fahrnissen, wegen, aus dem Urtheile vom 15. October 1842, Nr. 4269 schuldigen 100 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstermine auf den 25. Juni, 23. Juli u. 24. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Untergolu mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität mit den Fahrnissen bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 3. April 1846.

Z. 728. (3)

Nr. 1092.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird kund gemacht: Es habe in der Executionssache des Joseph Dgoreuz, Cessionär des Anton Werhar, gegen Johann Boshizh zu Jama bei Sollarwerdu, über beiderseitiges, am 21. März 1846, Z. 1287 getroffenes Einverständnis, die mit dießgerichtlichem Edicte vom 5. Jänner 1846, Z. 19, auf den 14. April und 11. Mai ausgeschriebene 2. u. 3. Feilbietung hiemit auf den 25. Juni und 23. Juli l. J. mit dem vorigen Anhange und dem Beisage übertragen, daß die bei der ersten Licitation nicht an Mann gebrachte, dem Gute Strobelhof sub Rect. Nr. 51 dienstbare 24 fr. Hube sammt An- und Zugehör um den einverständlichen Preis von 900 fl. ausgerufen, und bei der dritten Licitation auch unter demselben hintangegeben werden würde.

R. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach's den 24. März 1846.

3. 722. (3)

E d i c t.

Nr. 1264.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiermit bekannt gemacht: daß zur Verlastiquidation nach dem zu Hribe am 4. l. M. ohne Testament verstorbenen Ganzhübler Franz Temz, der 6. Juni d. J., Früh 9 Uhr hiermit mit dem Anhange der Folgen des S. 814 a. b. S., bestimmt sey.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg den 8. Mai 1846.

3. 723. (3)

E d i c t.

Nr. 1229.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiermit bekannt gegeben: Es sey in der Executionsführung des Philipp Jacob Menzinger von Laibach, gegen Georg Strechar von Gradische, pcto. schuldiger 105 fl. 18 kr. c. s. c., in den executiven Verkauf der, dem Letztern gehörigen, zu Gradische gelegenen, dem Gute Wildenegg sub Urb. Nr. 28 und Rect. Nr. 14 1/2 dienstbaren, auf 132 fl. 58 kr. gerichtlich geschätzten Katschenrealität gewilliget, und zu deren Vornahme seyen die Tagsatzungen auf den 19. Juni, auf den 20. Juli und auf den 20. August d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Gradische mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Katschenrealität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 3. Mai 1846.

3. 724. (3)

E d i c t.

Nr. 1140.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiermit bekannt gemacht: daß die mittelst Edictes vom 5. Juni 1844, 3. 1701, über den Ganzhübler Johann Saiz von Krakitouz, wegen Verschwendung verhängte Curatel aufgehoben, und sonach demselben die freie Verwaltung seines Vermögens wieder eingeräumt worden sey.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 22. April 1846.

3. 720. (3)

E d i c t.

Nr. 530.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird über Einschreiten der Vogtei Wippach kund gemacht: Es sey in die reassumirte dritte, rücksichtlich vierte executive Feilbietung der, der Anna Karusa von Ersell gehörigen 3/8 Hube, sub Urb. Fol. 309, R. 3. 20 et 25, und der sub Bergr. Fol. 45, der Herrschaft Wippach dienstbaren Gründe, wegen schuldiger Capitalzinsen pr. 228 fl. 46 kr. gewilliget, und hiezu der 24. Juni 1846, in loco Ersell mit dem Weisage ausgeschrieben, daß die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 10. Februar 1846.

3. 740. (3)

E d i c t.

Nr. 1321.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Barthelmä Sormann von Adelsberg, Curators der Barthelmä Ostank'schen Verlassenschaft, gegen Andreas Slauz von Grobsche, pto. 100 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Gute Adelsshofen sub Urb. Nr. 44 dienstbaren, gerichtlich auf 2427 fl. 20 kr. geschätzten, halben Hube gewilliget, und die Vornahme derselben in loco rei sitae auf den 28. Mai, 29. Juni und 30. Juli, Vormittag mit dem Weisage angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde, falls sie nicht früher um denselben, oder darüber an Mann gebracht werden könnte. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Adelsberg am 8. Mai 1846.

3. 739 (3)

E d i c t.

Nr. 793.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Spellar von Kleinmayerhof, Cessionärs des Joseph Wessel von Adelsberg, in die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Michael Slavina gehörigen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 29 zinsbaren Viertelhuben zu Nadainesello gewilliget, und dem Umstande, daß die erste und zweite Feilbietung ohne Erfolg geblieben ist, die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 4. Juni d. J. um 9 Uhr Vormittag in Nadainesello mit dem Weisage angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 674 fl. würde hintangegeben werden, wenn sie nicht um denselben oder darüber an Mann gebracht werden könnte. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen oder in Abschrift behoben werden.

Adelsberg am 18. April 1846.

3. 674. (2)

E d i c t.

Nr. 1077.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der von dem löbl. Bezirksgerichte Adelsberg mit Weisage vom 18. März 1846, 3. 795, im Reassumirungswege bewilligten zweiten und dritten Feilbietung der, dem Jacob Kerma von Bründel und dessen Ehefrau Maria besitzenden, dem Gute Nußdorf sub Rectif. Nr. 56 dienstbaren Halbhube, über Gesuch des Executionsführers, Herrn Joseph Krawitz von Adelsberg, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 11. Nov. 1843 schuldiger 219 fl. c. s. c., die neuerlichen Termine auf den 8. Juni und 8. Juli d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco Bründel, mit dem Weisage bestimmt worden seyen, daß dabei die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 1818 fl. 20 kr. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofelsch am 24. April 1846.

A n k ü n d i g u n g.

Das Großhandlungshaus **Hammer & Karis** in Wien bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß es
bei bereits entsagtem Rücktritte
 eine neue, große

Realitäten- und Gold-Lotterie

eröffnet hat, deren erste, d. i. die Vorziehung, wo nicht früher, schon

Samstag, den 22. August 1846

die Hauptziehung aber **den 23. Jänner 1847** vorgenommen wird.

Es werden ausgespielt die schönen und einträglichen Güter

MYCZKOWCE, ZWIERZYN

u n d

BEREZNICA NIZNA

in Galizien, Sankter Kreise gelegen, oder eine bare Ablösung von

Gulden **200,000** W. W. Es besteht diese große Verlosung aus der sehr namhaften Anzahl von **28,850** Treffern

im Gesamtbetrage von

Gulden **500,000** **W. W.**

bloß in barem Gelde.

B e a c h t e n s w e r t h :

1. Um den Reiz dieser großen Verlosung auf das Höchste zu steigern, und insbesondere aber den gewöhnlichen verkäuflichen Losen einen noch größern Werth zu verschaffen, wurden Letzteren **3000 Stück** der sehr werthvollen Gold-Prämien Lose, welche in der Vorziehung durch **1000 Treffer** gewonnen werden, als Gewinnste beigegeben; es gewährt demnach die Vorziehung, in welcher nur die gewöhnlichen Lose spielen, ein besonderes Interesse, zumal durch die in derselben zu gewinnenden **3000 Stück Gold-Prämien-Lose**, für jedes gewöhnliche Los die Möglichkeit dargeboten ist, den Haupttreffer von fl. **200,000 — 25,000 — 16,875 W. W.** und überdies noch mehrere Treffer zu gewinnen, indem die Gold-Prämien Lose in drei Dotationen, nämlich auf die der Hauptziehung von fl. **250,000 W. W.**, dann der Gratis-Los-Ziehung von fl. **115,000 W. W.**, und auf jene der Gold-Prämienlos-Ziehung von **12,000 Stück fl. Ducaten in Gold oder fl. 135,000 W. W.**, somit auf alle Treffer dieser großen Lotterie spielen.

2. Jedes gewöhnliche Los ohne Unterschied spielt sowohl in der Vor-, als auch in der Hauptziehung, man kann daher durch die in der Vorziehung zu gewinnenden **3000 Stück Gold-Prämien-Lose** mit einem einzigen gewöhnlichen Lose den Haupttreffer von fl. **200,000 — 25,000 — 16,875 W. W.**, und überdies noch mehrere Treffer in dieser großen Lotterie gewinnen.

3. Nachdem alle gewöhnlichen Lose zuerst am **22. August** in der Vorziehung, und dann, sie mögen in derselben einen der **1000 Treffer** gemacht haben oder nicht, am **23. Jänner k. J.** wieder in der Hauptziehung spielen, so kann es nur im Interesse eines Jeden, der an dieser Lotterie Theil nehmen will, liegen, die

Vorziehung nicht zu versäumen, und dieselbe eröffnet für jeden Theilnehmer ein reiches Feld der sichersten Speculation; denn wer eine beliebige Anzahl Lose oder auch nur 1 gewöhnliches Los vor dem 22. August kauft, spielt damit in der Vorziehung auf sämtliche 1000 Treffer; gewinnt er keinen dieser Treffer, so kann er seine Lose bis zur Hauptziehung wieder verkaufen, und hat sohin in der Vorziehung auf die Dotation von

3000 Stück Gold-Prämien-Lose, welche laut Spielplan mindestens **3000**

Stück f. f. Ducaten in Gold, oder fl. **33,750** W. W. gewinnen müssen, unentgeltlich mitgespielt.

In der **Hauptziehung** werden, unbeschadet der Vorziehung, Gulden **500,000** W. W. bloß in barem Gelde gewonnen, wie das Gewinnst-Schema, welches dem Spielplane beige druckt ist, ausweist.

Auf 5 Lose wird ein rothes Gratis-Gewinnst-Los unentgeltlich aufgegeben. Abnehmer von 20 Losen auf einmal erhalten zwei Gratis-Lose mit sicherem Gewinne von 10 fl. W. W., und zwei Gold-Prämien-Lose mit sicherem Gewinne von zwei Stück f. f. Ducaten in Gold oder fl. 22½ W. W.

Lose sind zu haben in Laibach beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wulscher.

B. 721. (2)

Fort mit Schaden.

Beim Unterzeichneten sind alle Gattungen moderne Sonnenschirme um herabgesetzte Preise zu haben. Ferners hat er die längst gewünschten echten Lütticher Jagd-Gewehre, welche sich durch solide Arbeit besonders auszeichnen, so wie auch einfache und doppelte Sackterzerole und andere Jagdrequisiten bezogen.

Mit dem berühmten Email-Kochgeschirr, wovon er die Niederlage hat, ist Unterzeichneter vollkommen fortirt.

Ebenda befindet sich auch die Niederlage der Goldschmidt'schen Streichriemen, nebst ganz neu erfundenen Kupferplatten zu den besagten Riemen, mit welchen man jedes unbrauchbare Messer mit Hilfe dieser Platten vollkommen herstellen kann.

Zum Schlusse empfiehlt er sein neu assortirtes Galanterie- und Nürnberger-Warenlager zu äußerst billigen Preisen und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Matthäus Kraschowitz,

zum goldenen Posthorn am Hauptplatze Nr. 240.